



# DEMNÄCHST

## IN DER CHRISTUSKIRCHE

09/10 - 2011

---

### Sa. 17.09. – 19:30 Uhr      **3. Lange Nacht der Musik**

Ein abwechslungsreicher Abend mit viel Musik und der Möglichkeit, sich darüber auszutauschen und sich kennen zu lernen

Musik von Brahms und Schumann für Solisten, Chor und Klavier, Motetten und Lieder

Musik für Oboe, Fagott und Klavier von F. Poulanc, J.W. Kalliwoda, R. Schumann u a.

Eintritt: 8,00 € / ermäßigt 5,00 €

### Fr. 23.09. – 19:30 Uhr      **Galakonzert**

In ihrem Gala-Konzert erzeugen die **Tenöre4you** mit traumhaften Melodien Gänsehaut pur Erleben auch Sie eine phantastische Mischung aus Klassik, Musical, Filmmusik, Canzonetten bis hin zu unsterblichen Welthits.

Eintritt: VVK 16,50 € / AK 18,50 €

### Sa. 08.10. – 19:30 Uhr      **Vernissage**

Eröffnung der Ausstellung *Allerheiligen in Polen* - Fotoreportage von *Michel Meijer*

Eintritt frei - Spende erbeten

### So. 09.10.. – 16:00 Uhr      **Herbstkonzert**

Mit dem Chorensemble Köpenick; Leitung: Karl-Heinz Werner

Eintritt: 8,00 / erm. 6,00 €

### Sa. 22.10. ab 17:00 Uhr      **Chorkonzert**

Unter dem Titel „Klare klanken“ (Klare Klänge) präsentiert das *Utrechts Vocaal Ensemble* (Niederlande), geleitet von der Dirigentin Laura Tammeling Musik u.a. von Lauridsen, Alfvèn, Tormis und dem Niederländischen Komponisten Hendrik Andriessen

Eintritt frei - Spende erbeten

### So. 23.10. – 19:00 Uhr      **Benefizkonzert**

für den Umbau der Kirche Johannisthal

Der Treptower Instrumentalkreis musiziert Werke barocker Meister

Leitung: Evelies Langhoff und Martin Fehlandt

Eintritt frei - Spende erbeten

---

**Christuskirche Berlin-Oberschöneeweide, Firlstraße 16**

Verkehrsverbindungen: Tram 27, 63, 67 bis Firlstraße

[gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de](mailto:gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de)

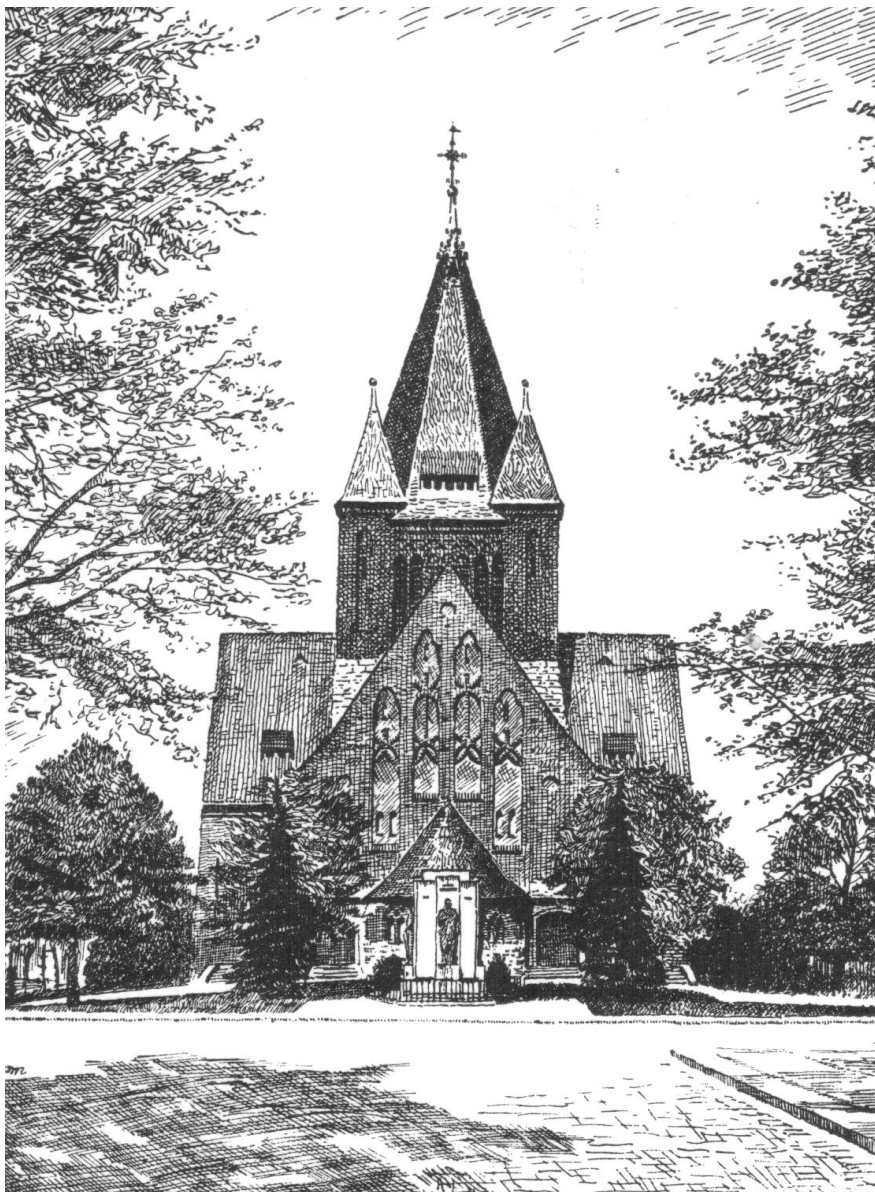
[www.ev-kirche-oberschoeneweide.de](http://www.ev-kirche-oberschoeneweide.de)

Büro Di 15-18 + Do 09-13 Uhr

# GEMEINDEBRIEF

CHRISTUSKIRCHE BERLIN – OBERSCHÖNEWEIDE

September – Oktober 2011



## ANDACHT

### **Monatsspruch September: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Mt 18,20**

Liebe Leserinnen und Leser, wir sind eine kleine Gemeinde. Und so manche gute Idee, die wir hatten, ließ sich nicht umsetzen. Zum Beispiel wollten wir unsere Kirche regelmäßig offen halten, aber es waren zu wenig Menschen da, die Zeit für diese Aufgabe hatten. Am Sonntagmorgen um 10 Uhr braucht es manchmal schon ermunternde Blicke. Aber ein Glück: wir haben neben unserer großen schönen Kirche die Taufkapelle, in der die kleine Gottesdienstgemeinde sich gut sieht und hört.

Da tut Jesu Zusage gut : Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind... .Dieses Wort lenkt unseren Blick in eine andere Richtung. Natürlich wäre es schön, wenn die Kirche voll und alle gemeindlichen Aufgaben erfüllt würden. Aber Jesus sagt seine Gegenwart gerade der kleinen Gemeinde zu, gar der kleinsten Zusammenkunft von zwei Menschen, wenn sie denn in seinem Namen geschieht.

Sein Name allein verbürgt seine Nähe. Wenn wir uns im Namen Jesu versammeln, ist sein guter Geist bei uns. Es spielt weder die Institution eine Rolle, noch die Größe der Gemeinde, weder der heilige Ort oder der Segen einer Amtsträgerin. Auch der sichtbare Erfolg einer Gemeinde, z. B. die Zahl der Veranstaltungen und die Menge der Teilnehmenden, auch das zählt nicht.

Es zählt nur, daß Gott unter uns ist. Dahin lenkt das Wort Jesu unseren Blick: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter euch. Wo Menschen sich unter sein Wort und seinen Segen stellen, da ist Jesus mitten unter ihnen. Die Gemeinde muß sich nicht grämen, daß sie so klein ist, auch nicht zeigen, was sie alles kann.

Also, kleine Gemeinde, sei zuversichtlich und vertraue darauf: Wir sind Gott wichtig und wert, auch ohne große Zahlen und Erfolge. Wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, da ist er mitten unter uns. Sein Name allein verbürgt seine Nähe.

Annette Schwer.

## KONTAKT

**Gemeindebüro** 12459 Berlin-Oberschöneweide, Firlstraße 16  
Christiane Matis Di 15:00 – 18:00 Uhr, Do 09:00 – 13:00 Uhr  
☎ 030 – 535 31 55 Fax 030 – 535 35 36  
eMail: [gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de](mailto:gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de)  
web: [www.ev-kirche-oberschoeneweide.de](http://www.ev-kirche-oberschoeneweide.de)

---

**Pfarrerin** Annette Schwer ☎ 030 – 305 45 43

**Pfarrer** Werner Alze ☎ 030 – 37 30 17 15  
mail: [werner.alze@web.de](mailto:werner.alze@web.de)

Otto Jörg Adomat ☎ 030 – 474 40 26  
mail: [otto.adomat@web.de](mailto:otto.adomat@web.de)

**Kantor** Martin Fehlandt ☎ 030 – 636 60 12

**Katechetin** Ingard Seeger ☎ 030 – 636 99 28

---

**Kindertagesstätte** Marlies Benedix, Leiterin  
12459 Berlin, Griechische Allee 59, Garteneingang  
Mo – Fr 06:30 – 17:00 Uhr ☎ 030 – 535 30 15

---

**Laib & Seele** Do 15:30 – 16:30 Uhr  
Eine Aktion der Berliner Tafel e.V., der Kirchen und des rbb  
Lebensmittelausgabe für Bedürftige in der Christuskirche

---

Wir bitten Sie, Spenden oder Kirchgeld für unsere Gemeinde auf das Konto  
der Ev. Darlehensgenossenschaft einzuzahlen:

BLZ: 100 602 37, KTO: 160520

Bitte geben Sie als Empfänger „KVA Berlin-Südost“ und als Spendenzweck  
„Oberschöneweide“ an.

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Gemeindekirchenrat der Christuskirche. Die Redaktion ist zu erreichen per Mail: [tinaecke@yahoo.de](mailto:tinaecke@yahoo.de), sowie telefonisch über das Gemeindebüro. Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Für die Inhalte der Artikel zeichnen die Autoren verantwortlich! Die Auflage beträgt zur Zeit 600 Stück.

## Kinderseite

### Durchs Kirchenjahr: Erntedankfest

Das Erntedankfest feiert man in der Regel am Sonntag nach dem Tag des Erzengels Michael. Michaelis, wie man sagt, ist am 29. September. Der darauffolgende Sonntag ist der Termin des Erntedankfestes.

An Erntedank danken die Christinnen und Christen für die Früchte der Ernte. Sie sehen die Erntegaben als Gottesgeschenk an. Im Zentrum des Erntedankfestes stehen die Feier Gottes, des Gebers aller Gaben, und der ihm dafür gebührende Dank.

Am Erntedanktag werden der Altar und der Altarraum in der Kirche mit Erntegaben geschmückt. Die Gaben dazu werden meistens von den Menschen aus der Gemeinde gespendet. Früchte der Felder und der heimischen Gärten werden in der Kirche dekoriert. Oftmals schwebt über alledem eine Erntekrone aus Getreidehalmen.

In manchen Gebieten wird die Erntekrone in einem Umzug in die Kirche gebracht. Im Anschluss an den Gottesdienst werden die Gaben meistens für einen guten Zweck zur Verfügung gestellt. Man spendet sie für Obdachlose oder Armenküchen.



» Die Menschen danken an diesem Tag Gott für alle Gaben

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei? Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder“. Erschienen im Calwer-Verlag, Stuttgart 2010. [www.calwer.com](http://www.calwer.com)

# GOTTESDIENSTE

<b>04. September 2011</b> 11. So n. Trinitatis	<b>Predigtgottesdienst</b> mit Freiwilligen der Aktion Sühnezeichen-Friedensdienste 10:00 Uhr, Kirche Pfn. Schwer
<b>11. September 2011</b> 12. So n. Trinitatis	<b>Gottesdienst</b> zum Schulbeginn, Vorstellung der Konfirmanden 10:00 Uhr, Kirche Seeger / Pfn. Schwer
<b>18. September 2011</b> 13. So n. Trinitatis	<b>Predigtgottesdienst mit Abendmahl</b> 10:00 Uhr, Kirche Pf. Adomat
<b>25. September 2011</b> Erntedankfest	<b>Gottesdienst für Kinder und Erwachsene</b> 10:00 Uhr, Kirche Pfn. Schwer/Kita-Team siehe auch Seite 11
<b>02. Oktober 2011</b> 15. So. n. Trinitatis	<b>Predigtgottesdienst</b> 10:00 Uhr, Kirche Pfn. Schwer
<b>09. Oktober 2011</b> 16. So. n. Trinitatis	<b>Predigtgottesdienst</b> 10:00 Uhr, Kirche
<b>16. Oktober 2011</b> 17. So. n. Trinitatis	<b>Predigtgottesdienst mit Abendmahl</b> 10:00 Uhr, Kirche Pfn. Schulze
<b>23. Oktober 2011</b> 18. So. n. Trinitatis	<b>Predigtgottesdienst</b> 10:00 Uhr, Kirche
<b>30. Oktober 2011</b> 19. So. n. Trinitatis	<b>Predigtgottesdienst</b> zum Reformationstag 10:00 Uhr, Kirche Pf. Adomat

## Hausgottesdienste in St. Konrad

Am **15. September** und am **13. Oktober 2011**, jeweils um **16:00 Uhr** im Raum „Miteinander“, im Pflegeheim.

## Die Kindergottesdienste mit den Kindern der Kita

finden am **22. September** und **13. Oktober 2011** jeweils um **09:30 Uhr** in unserer Kita statt. Eltern und Kinder aus der Gemeinde und aus der Nachbarschaft sind herzlich eingeladen.

## NACHLESE

**09.06. - Konzert für die Gäste von Laib&Seele:** Es war das erste der beiden Konzerte, die der Frauenchor „Jahresringe“ unter der Leitung von Herrn Wieberneit jährlich für die Gäste unserer Ausgabestelle veranstaltet. Anders als sonst muß niemand vor der Tür warten, bis seine/ihre Nummer aufgerufen wird: Alle kommen gleich in die Kirche und warten, viele sehr andächtig, auf das Konzert. Es ist eine besondere Atmosphäre in der Kirche. Man spürt, wie sehr die Menschen es schätzen, daß gerade für sie musiziert wird.

**17.06. - Sommerfest in der Kita:** Wie in jedem Jahr begann das Fest im Großen Saal mit der Darbietung der Kinder: Sie sangen und spielten für Eltern und Gäste mit wunderbar phantasievollen Kostümen ausgestattet, die Vogelhochzeit. Dann die Verabschiedung der Vorschulkinder. Für jedes gibt es ein kleines Gedicht, schon jetzt eine Schultüte und großen Applaus. Dann das Hoffest mit Spiel und Spaß für die Kinder, ein üppiges Büfett und Gelegenheit für alle Großen, sich mal so richtig ausführlich miteinander zu unterhalten.

**18.06. - Eröffnung der Ausstellung „Mönche und Klöster“:** Die beiden rumänischen Künstler Puiu Rotaru und Andreea Mierlea kennen sich schon seit Jahren von zahlreichen Ausstellungen.

Ihre Werke präsentieren sich in verschiedenen Techniken: Malerei und Bildhauerei in einer gemischten Vielfalt von Porträt bis hin zu leicht abstrakten Kunstwerken, die zum Schmunzeln und Nachdenken anregen. Die Ausstellung ist noch bis Ende September in unserer Kirche zu sehen.

Evelyn

Stern

**26.06. - Gemeindefest:** Der Termin war nicht so günstig: Rundherum in Schöneweide wurde gefeiert, z. B. auch bei unseren katholischen Nachbarn, und in der Stadt gab es auch viele lockende Angebote. Für die, die da waren, war es schön. Ein Gottesdienst für Kinder und Erwachsene, in dem die verschiedenen Gemeindegruppen sich vorstellten und wir gemeinsam ein Haus bauten. Danach das Kaffeetrinken, wieder mit leckerem Kuchen, Spiele für die Kinder, der Schenketisch, bei dem immer wieder anprobiert, weggelegt und anderes genommen wurde. Wirklich ein Ort der Begegnung! Besonderen Dank den Pfadfindern, die mit wenigen Kundigen ihr großes Zelt aufgebaut hatten!

## GESICHTER – SUPERINTENDENT FURIAN

**Liebe Mitchristen,**

zunächst eine freundliche Einladung zum Gottesdienst am 23. Oktober um 16:00 Uhr in die Erlöserkirche in der Nöldnerstraße in Rummelsburg. Dann werde ich in meinen Dienst eingeführt.

Nun ein paar Worte zu mir. Dankbar bin ich, dass ich im Juni zusammen mit unseren vier Töchtern, meiner Frau und Gästen meinen 51. Geburtstag feiern konnte. Seit Herbst 2003 leben wir in Perleberg (Prignitz). Hier habe ich eine halbe Pfarrstelle und bin mit meiner ‚anderen Hälfte‘ Superintendent im Kirchenkreis Perleberg-Wittenberge.



In den knapp sechs Jahren davor war ich Pfarrer in einer deutschen Auslandsgemeinde in der Republik Südafrika. Die Menschen und das Land haben uns bis heute nicht losgelassen.

Von 1987 bis 1997 war ich in meiner ersten Pfarrstelle in Glöwen (bei Havelberg). Wir haben dort unsere Kinder aufwachsen sehen und sind mit Gemeindegliedern noch immer verbunden.

Kurz vor meinem Dienstantritt heirateten wir. Meine Frau arbeitete damals als Krippenerzieherin in Marzahn. In Glöwen gab sie Christenlehre und später Religionsunterricht.

Mein Studium absolvierte ich in Greifswald, eine wunderschöne Stadt an der Ostsee!

Zuvor beendete ich in Zossen, südlich von Berlin, die Schule und erlernte den Beruf eines Installateurs.

Aufgewachsen bin ich in einem Pfarrhaus, bzw. im großen Garten dessen, im Oderbruch. Zur Welt kam ich im Juni 1960 im Lutherstift in Frankfurt an der Oder.

Nun führt mich mein Weg zu Ihnen. Ich bin auf Sie gespannt und neugierig auf die unterschiedlichen Möglichkeiten, unseren christlichen Glauben in der Großstadt zu leben. Ich möchte zunächst zuhören, denn nur wer zuhört, dem wird auch zugehört. Ich möchte Fragen stellen, denn die bringen oft weiter, als Antworten und wünsche mir einen offenen Umgang miteinander.

Ich freue mich auf Sie und grüße Sie bis zum 23. Oktober freundlich.

Bleiben Sie Gott behütet! Ihr Hans-Georg Furian

## ANZEIGEN

### Waschmaschine gesucht – wer kann helfen?

Für eine junge  
Familie aus der  
Gemeinde suchen  
wir dringend eine  
funktionstüchtige  
Waschmaschine!

Wer helfen kann  
meldet sich bitte im  
Gemeindebüro

Tel.: 030 - 5353155

### Alles aus einer Hand erhalten Sie bei Ihrem Versicherer im Raum der Kirchen:

**Matthias Matzke**, Agenturleiter  
Grumbkowstraße 85 · 13156 Berlin  
Telefon (0 30) 40 04 67 99 · Fax 40 04 69 82  
E-Mail [matthias.matzke@bruderhilfe.de](mailto:matthias.matzke@bruderhilfe.de)  
Internet [www.brunderhilfe.de/matthias.matzke](http://www.brunderhilfe.de/matthias.matzke)



Bestattungshaus  
**TÖNSE & RICHTER**  
Inh. Veronika Richter  
Griechische Allee 6 · 12459 Berlin-Oberschöneweide  
Telefax: (030) 5 35 35 78  
**Tag und Nacht ☎ (030) 5 37 15 77**

- in schweren Stunden an Ihrer Seite -



**Peter Meinold**  
Bestattungen

Alle Bestattungsleistungen.  
Vorsorgevereinbarungen

Telefon Tag & Nacht  
(030) **53 01 10 10**

Schillerpromenade 6  
(Ecke Wilhelminenhofstr.)

## NACHLESE

**28.06. - Ausflug der Senioren in die Gemeinde Biesdorf:** Einmal im Jahr sind wir bei ihnen, das zweite Mal im Herbst treffen wir uns in unserer Kirche. So geht das schon seit 20 Jahren. Und ist doch immer wieder ein Höhepunkt. Viele Senioren aus unserer Gemeinde müssen inzwischen langfristig auf solche Termine vorbereitet und dann abgeholt werden. Es war der gefühlt heißeste Tag dieses Sommers. Aber wir saßen unter hohen Eichen. Es gab wie in jedem Jahr den Frankfurter Kranz, der so aufgeteilt wurde, daß alle 35 an den Tischen versammelten Senioren etwas davon abbekamen. Frau Lewerenz und Frau Pfn.i.R. Seimert hatten ein Programm vorbereitet. Vielen Dank allen, die mitgeholfen haben.

### **12.08.-14.08. - Ein Sommersonnenferienfamilienwochenende**

Zu einem gemeinsamen Sommersonnenferienfamilienwochenende wollten sich Eltern, Kinder und Großeltern aus der Gemeinde in Sternhagen bei Prenzlau im Evangelischen Freizeitheim treffen. Und genau so ein schönes Wochenende wurde es durch die Mitgestaltung



aller Beteiligten auch:

Das Wochenende bot zahlreiche Möglichkeiten, z.B. am Lagerfeuer, beim Zubereiten der Mahlzeiten oder bei einem Spaziergang zum See, miteinander in Kontakt zu kommen, sich kennenzulernen und gemeinsame Gespräche zu führen. Unvergesslich werden für die Kinder neben der Schatzsuche vor allem die beiden Abende in der Kirche bei Kerzenschein unter dem Taufengel sein.

### **Taufengel der Kirche Sternhagen**

Das Gleichnis aus dem Lukasevangelium vom verlorenem Sohn bot sowohl Kindern als auch Erwachsenen Anlass sich über den Transfer in unsere Gesellschaft und dessen Inszenierung Gedanken zu machen. Aus den erarbeiteten Elementen gestaltete sich der Gottesdienst am Sonntag.

Zum Abschluss bekam jeder Sternhagenreisende eine Erinnerungsmedaille an diese schönen Tage, welche wir gerne wiederholen möchten. Ein besonderer Dank gilt der Initiatorin der Fahrt der Pfarrerin Annette Schwer.

F. Krohne

# PFADFINDER

## Bericht über das Pfingstlager 2011



Freitag, 10.06.

Es findet dieses Jahr bei Heiligensee statt, in einem Wald. Unser Zeltplatz befindet sich hinter einer kleinen Düne und ein paar Büschen und Sträuchern. Auf der anderen Seite der Düne, ist mit Tischen und

Bänken ein toller Essplatz aufgebaut. Gerade gegenüber ist eine riesige Feuerstelle, und nicht weit entfernt breitet sich auch eine große Spielwiese aus. Schon beim Anblick dieser traumhaft schönen Gegend weiß man, dass die komplizierte Anreise mit S-Bahn, Straßenbahn und Bus sich gelohnt hat. Nachdem wir uns umgesehen haben, beginnt der Zeltaufbau. Nachdem die Jurte aufgebaut ist, gibt es auch bald Essen – Chili con Carne. Ich wundere mich, dass man mit einem Gaskocher, Bohnen, Mais und Fleisch ein so vorzügliches Gericht zubereiten kann. Ich habe großes Heimweh, doch meine Freunde trösten mich.

Samstag, 11.06.

Nach einem ausgedehnten Frühstück wird der Tag geplant. Nachmittags soll es zum Schwimmen gehen. Jetzt aber fertigen wir eigene Liederbücher für die Gruppenstunden an. Mit LötKolben kann jeder auf die Vorderseite seinen Namen brennen und das Ganze dann hübsch lackieren. Abends nach dem Abendbrot setzen wir uns noch ein Weilchen ums Lagerfeuer und singen.

Sonntag, 12.06.

Alle Pfadis sind aufgestanden, außer die Minotauren. Die waren auf dem Weg zu uns. Sie sind am Samstagabend zum Hajk aufgebrochen. Wir haben einen Mini-Gottesdienst gemacht und waren auch noch baden. Abends gab es für alle Stockbrot, Würstchen und Tschai am Lagerfeuer. Einige von uns haben ihr Pfadfinderversprechen abgegeben und wir haben gesungen.

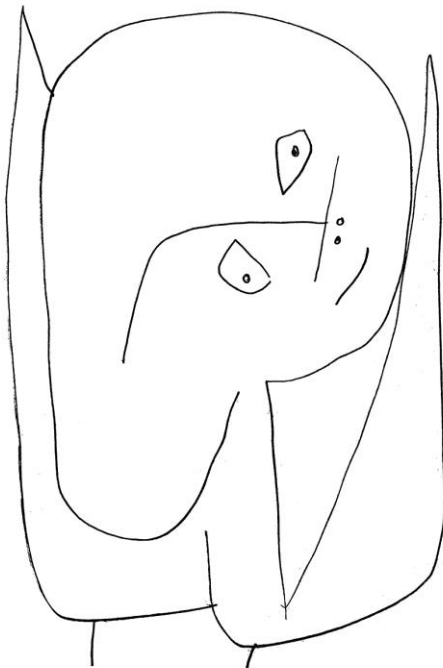
Text: Elisabeth S. Noak, Lea-Pauline Comfier

## Paul Klee – Engel voller Hoffnung

Im Jahr 1939 entstand Paul Klees „Engel voller Hoffnung“ – in einem Jahr, in dem es denkbar wenig Anlass zum Hoffen gab. Für den bereits 1933 aus Düsseldorf nach Bern emigrierten Paul Klee gab nicht allein der Kriegsbeginn Anlass zu Sorge. Vor den Nazis, die seine Kunst als „entartet“ bezeichneten, war Klee mit seiner Frau in die Schweiz geflohen. Aber auch hier gab es Probleme, verzögerte sich seine Einbürgerung. Zudem litt Klee an einer unheilbaren Hauterkrankung, die Schaffen und Leben immer stärker beeinträchtigte und im Jahr darauf zu seinem Tod führte. Sorgen, Krankheit und Befürchtungen allenthalben – und mitten darin ein Engel voller Hoffnung.

Zahlreiche Engelbilder finden sich im Werk Paul Klees, die meisten als Bleistiftzeichnungen. Bei diesem kindlichen Himmelswesen geben wenige Striche der Hoffnung ein Gesicht, zeigen einen himmelwärts gewandten Blick, während das rechte Auge prüfend die Erde beobachtet. Auch die Flügelspitzen streben dem Himmel zu. Hier wartet sie, die Hoffnung, die sich zögernd, abwartend einstellt mitten im Suchen, dann, wenn man sie braucht.

Mannigfach ist dieser Engel nachgedruckt worden. Gewiss auch darum, weil er leicht und heiter etwas Spielerisches, Kindhaftes ausstrahlt. Klees Engel haben oft Kindergesichter. Dieser hier ist eine Einladung, nach Quellen der Hoffnung zu suchen, überall, im Him-



*Paul Klee, Engel voller hoffnung, 1939, 892  
Bleistift auf Papier auf Karton, 29,5 x 21 cm,  
Zentrum Paul Klee, Bern*

mel, auf der Erde oder rings um uns her: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. (Psalm 121,1-3) Sie stellt sich ein, die Hoffnung, gegen allen äußeren Anschein und gegen alles Bangen, wenn man nur die Augen offen hält, himmelwärts und wachsam wie ein Kind, neugierig auf das Gute, das kommt.

*Uwe Rieske*

## EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Schwestern und Brüder!

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir auch in diesem Jahr unsere Tradition fortsetzen und die Arbeit aller ehrenamtlich Tätigen in unseren Kirchengemeinden würdigen.

Als Dankeschön lade ich Sie sehr herzlich ein am

**Freitag, den 23. September 2011 um 18:00 Uhr**

in die Schottstr. 6 zu kommen.

In der 2. Etage im großen Saal wird der Kirchenclown Leo uns ein humorvolles und zugleich geistliches Programm bieten. Sie denken, dass passt nicht zusammen? Dann lassen Sie sich überraschen!

Bei einem bunten Buffet und Getränken wollen wir miteinander ins Gespräch kommen.

Ich freue mich auf Sie und grüße Sie herzlich Ihr

Hartmut Wittig  
Stellv. Superintendent

---

### **Ausstellungseröffnung in der Christuskirche**

Am 18. Oktober 2011 um 19:30 Uhr wird die Fotoreportage

*Allerheiligen in Polen*

von **Michel Meijer** eröffnet.

Musikalische Begleitung:  
AGE-Freerk Bokma

Allerheiligen in Polen

Der 1. November ist Allerheiligen. In Polen besuchen die Menschen an diesem Tag die Friedhöfe um, ihrer verstorbenen Verwandten und Freunde zu gedenken. Schon Tage vorher sind viele mit den Vorbereitungen, dem Restaurieren und Säubern der Gräber, beschäftigt. Zuletzt werden Blumen dazugelegt und Kerzen angezündet.

# 3. Lange Nacht der Musik

## „Abschied vom Sommer“

Ein abwechslungsreicher Abend mit viel Musik und der Möglichkeit,  
sich darüber auszutauschen, sich kennen zu lernen  
und für das leibliche Wohl zu sorgen

„Zigeunerlieder“ von J. Brahms und  
„Zigeunerleben“ von R. Schumann  
für Solisten, Chor und Klavier, Motetten und Lieder

Musik für Oboe, Fagott und Klavier von F. Poulanc,  
J.W. Kalliwoda, R. Schumann u.a. und Improvisationen für Orgel

Fagott: Denise Sun, Oboe: Richard Kirchbaum

Klavier: Akiko Nikami, Albena Börger

Orgel: Tobias Segsa

Vokalensemble AD LIBITUM

Vokalensemble CANTANDO

Leitung: Margarete Gabriel

Samstag, 17. 9. 2011, 19:30 Uhr

# Christuskirche

Firlstr. 16, 12459 Berlin-Oberschöneweide (Tram 27, 63, 67)

Eintritt: 8,00/ermäßigt 5,00

## FREUD UND LEID

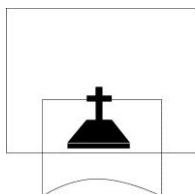
Wir  
gratulieren



### Halbrunde und runde Geburtstage ab 70 Jahre im September und Oktober 2011:

Christian Straube	75 Jahre	03.09.1936
Sigrid Schulz	75 Jahre	07.09.1936
Franz Fokuhl	70 Jahre	09.09.1941
Gerda Lügge	85 Jahre	10.09.1926
Ingrid Duschka	70 Jahre	15.09.1941
Peter Büldge	70 Jahre	16.09.1941
Roswitha Würkert	75 Jahre	21.09.1936
Gertraud Dunker	70 Jahre	28.09.1941
Viktor Schmal	70 Jahre	30.09.1941
Hilde Dreher	85 Jahre	01.10.1926
Willi Pürschel	80 Jahre	04.10.1931
Annerose Sarnoch	75 Jahre	13.10.1936
Ingeborg Zimmerling	85 Jahre	16.10.1926
Annie Niekel	<b>103</b> Jahre	19.10.1908
Kurt Schwierzke	85 Jahre	24.10.1926
Heinz Grüneberg	80 Jahre	30.10.1931

Wir wünschen allen Geburtstagskindern alles Gute und Gottes Segen, und laden Sie recht herzlich am 29.11.2011 um 15:00 Uhr zum Geburtstagskaffee in die Kirche ein.



### Aus unserer Gemeinde verstarb und wurden mit kirchlichem Geleit beerdigt:

Frau **Ursula Klemmstein** im Alter von 85 Jahren, zuletzt wohnhaft im Seniorenzentrum Bellevue Berlin-Köpenick. Die Beerdigung fand am 12.08.2011 statt

### Sein Herz schlug für Tansania

Pfarrer i.R. Dr. Rainer Albrecht, langjähriger Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Verl, ist am 19.07.2011 im Alter von 77 Jahren verstorben

Die Partnerschaft der Kirchengemeinden Verl und Oberschöneweide geht auf seine Initiative zurück. Ohne sein Engagement gäbe es heute weder die Kirchenkreis-Partnerschaft mit den tansanischen Kirchenkreisen Kyerwa und Murongo, noch den Tansania-Arbeitskreis.

## VEREINIGUNG IN OBERSCHÖNEWEIDE

Eine gemeinsame Gemeindefreizeit im Juni in der Uckermark brachte dem gegenseitigen Zutrauen und Verständnis einen großen Schub. Die fusionierte Gemeinde wird weiterhin eine Gemeinde im BEFG sein und sich für die Menschen in Oberschöneeweide einsetzen. Sie will gute Beziehungen zu anderen Gemeinden und in der Evangelischen Allianz pflegen und die Zusammenarbeit bei „Laib und Seele“ und beim Lichtermarkt weiter unterstützen. Wie sie ihren Namen der Vereinigung anpasst, wird zur Zeit noch beraten. Sie ist Gott aber für die neuen Möglichkeiten sehr dankbar und bittet um Gottes Segen für den eingeschlagenen Weg.  
Pastor Jürgen Lutter

MONATSSPRUCH OKTOBER 2011

I JOB 4,17

Wie kann ein Mensch  
gerecht sein vor Gott?

### Witzecke

Drei Pfarrer unterhalten sich. Sie haben alle das gleiche Problem: Fledermäuse im Glockenturm! Sagt der Erste: "Ich habe es mit Ausräuchern probiert, jetzt stinkt die Kirche und die Fledermäuse sind alle schon wieder zurück." Sagt der Zweite: "Ich habe es mit Kanonendonner versucht. Die Fledermäuse sind wieder da. Nur ich habe einen Hörschaden." Da erzählt der Dritte: "Ich habe keine Fledermäuse mehr!" Die anderen: "Wie hast Du denn das geschafft?" "Ganz einfach: Ich habe sie erst getauft und konfirmiert und dann waren sie alle weg."

## VEREINIGUNG IN OBERSCHÖNEWEIDE

Anfang Juli 2011 fand im Gemeindehaus Firlstr. 16a ein besonderer Gottesdienst statt: Zwei Oberschöneweider Gemeinden feierten den offiziellen Beginn ihres weiteren gemeinsamen Weges. In einem Festgottesdienst wurde dafür um den Segen Gottes gebeten.

Während die Neues-Leben-Baptisten-Gemeinde vor genau 8 Jahren zu ihrem ersten Gottesdienst zusammen kam, hat die Gemeinde Rathenaustraße, die dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG) angehört, schon eine jahrzehntelange Geschichte hinter sich. Beide Gemeinden kamen sich in der letzten Zeit näher, als sie nach und nach Frauenfrühstücke, eine Teenagergruppe, einen Glaubensgrundkurs u.a. gemeinsam gestalteten. Höhepunkt war der Einsatz des „Mobilen Treffpunkts“, einem zum Café umgestalteten Reisebusses, um Kontakt zur Bevölkerung des Kiezes zu bekommen. In der Vorbereitung darauf entdeckten die Gläubigen ihre enge Geistesverwandtschaft, trafen sich zu Gebet und Bibelgespräch und vereinbarten gegenseitige Predigtdienste.

Äußerer Anstoß für den Gedanken eines Zusammengehens war der Umstand, dass das kanadisch-deutsche Missionarseehepaar Aaron und Annegret Bowes für einige Zeit in die amerikanische Heimat zurückgehen wollte und eine gute Weiterführung der Berliner Arbeit suchte.

In dieser Zeit fragte auch die Brüdergemeinde Rathenaustraße nach ihrer Perspektive. In den gemeinsamen Treffen erkannte eine große Mehrheit, dass Gott beide Gemeinden zueinander führte.

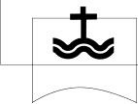
Engagiert und einfühlsam wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede ausgelotet. Die ungebrochene Liebe zur Heiligen Schrift und der missionarische Auftrag waren von Anfang an ein gemeinsames Band. Unterschiede bei der Abendmahlsfeier und der Leitungsstruktur werden einvernehmlich geklärt.

Die Raumfrage hatte ihre besondere Brisanz. Für das Zusammengehen reichten die Räume der Rathenaustraße nicht aus. Da sie in den letzten Jahren ansprechend hergerichtet wurden, tat es etwas weh, sie aufzugeben. Aber nun stehen im Gemeindehaus Firlstraße große Räume zur Verfügung und bieten echte Chancen für die weitere Arbeit. Wir sind der Kirchengemeinde der Christuskirche sehr dankbar, sie weiterhin nutzen zu dürfen.

In einem Kraftakt renovierten Mitglieder und Gäste aus beiden Gemeinden den neuen gemeinsamen Saal. Zur Zeit wird geprüft, wie auch die weiteren Räume verschönert werden können.

# FREUD UND LEID

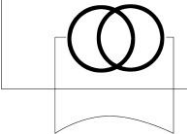
Taufen



**Im Gottesdienst wurden getauft:**

am 12.06.2011 **Maximilian Thomson**,  
am 18.06.2011 **Charlotte Linnea Querner**,  
am 26.06.2011 **Tamme Bretschneider**  
am 28.06.2011 **Lucius Zacharias Matussek**.

Trauungen



**Den Gottesdienst zur Eheschließung feierten in unserer Kirche:**

**Annekathrin** und **Tobias Querner** am 18.06.2011  
**Patricia** und **André Huber** am 20.08.2011



**Wir haben uns „getraut“!**

Am 05.08.2011 haben wir an unserem 20 jährigen Jubiläumstag unsere Lebenspartnerschaft im Standesamt Köpenick rechtlich begründet.

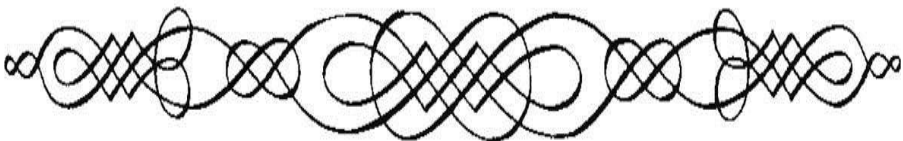
Wir möchten für diese, unsere Lebenspartnerschaft am Sonntag, den **02.10.2011 um 15.00 Uhr** in der Christuskirche um Gottes Segen bitten.

Da wir uns in der evangelischen Gemeinde Oberschöneweide immer herzlich willkommen und anerkannt fühlten, möchten wir zu dieser Segnungsfeier und dem sich anschließenden gemeinsamen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen in der Kirche, die Gemeinde herzlich einladen!

Wir bitten von Geschenken und Blumen abzusehen.

Freuen würden wir uns über Glückwünsche und Geldspenden, die wir für die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde einsetzen wollen.

Wir freuen uns auf Ihr / Euer Kommen  
und verbleiben mit lieben Grüßen,  
Bernd Heinzmann & Bernd Böttcher



# TERMINE

## Eltern-Kind-Gruppe

dienstags 16:30 Uhr Gemeindehaus, 1. Stock

## Christenlehre

montags 15:30 Uhr  
Neue Kinder sind uns immer herzlich willkommen!

Kontakt: Ingard Seeger, Tel.: 030 - 636 99 28

## Konfirmanden

mittwochs 17:00 Uhr Jugendzentrum Johannisthal  
1. und 3. Mittwoch im Monat: 2. Konfirmandenjahr  
2. und 4. Mittwoch im Monat: 1. Konfirmandenjahr

Elternabende 19:00 Uhr, Gemeindehaus Baumschulenweg  
30.08.2011 1. Konfirmandenjahr  
13.09.2011 2. Konfirmandenjahr

Kontakt: Pf. Kähler (1. Konfirmandenjahr), Pfn. Schwer (2. Konfirmandenjahr)

## Pfadfinder 7 – 15 Jahre

dienstags und freitags, 16:00 – 18:00 Uhr

Kontakt: Oliver Schiller, Tel.: 030 - 81 61 73 45

## Kinderflötenkreis

dienstags, ab 14:00 Uhr

Kontakt: Frau Meng, Tel.: 030 - 63 37 42 89, mail: saiko.yoshida@web.de

## Singekreis

mittwochs 10:00 Uhr 14-tägig

Kontakt: Martin Fehlandt, Tel.: 030-636 60 12

## Ehepaar – Mütterkreis:

01.09.2011 Fahrt nach Herrenhut  
18.10.2011 Reisebericht aus Israel mit Pf. Alze

## Wir lesen die Bibel

15.09.2011 18:00 Uhr Kirche-Jugendraum, Pfarrerin Schwer

## Besuchsdienstkreis:

29.11.2011 14:00 Uhr Kirche

## Senioren:

29.11.2011 15:00 Uhr Geburtstagskaffeetrinken, Pfn. Schwer

## TERMINE

### **Arbeitseinsatz für Große und Kleine am 24.09.2011 ab 09:00 Uhr:**

Es gibt viel zu tun, besonders in der Grünanlage um unsere Kirche herum. Geputzt werden könnte auch in der Kirche. Bitte bringt Gartengerät, besonders Gartenscheren, Eimer und Lappen und etwas Leckeres für unser kleines Büfett mit. Wir beenden unsere Arbeit um 12:00 Uhr mit einem Mittagsimbiss.

Der GKR freut sich auf viele fleißige Hände!

### **Erntedankfest am 25.09.2011:**

Wir feiern unseren Gottesdienst für Kinder und Erwachsene wegen der Herbstferien schon eine Woche vor dem üblichen Termin. Blumenschmuck und Erntegaben können schon am Sonnabend von 9-12 Uhr in der Kirche abgegeben werden. Ebenso bitten wir wie in jedem Jahr um haltbare Lebensmittel für Laib & Seele. Es gibt immer Ausgabetage, an denen die Ware für die vielen, die kommen, nicht ausreicht. Für diesen Fall legen wir einen kleinen Vorrat an.

### **Buchpräsentation am 14.10.2011:**

Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten) in der Deulstraße 16 lädt am Freitag, den 14.10.2011 um 19:00 Uhr herzlich zu einem Empfang und zur Vorstellung des neuen Buches ihres Gemeindepastors Hans Guderian ein: „**Weltweit auf Gottes Spuren. Erinnerungen und Reisenotizen**“. Pastor Guderian war Pfarrer in München und Augsburg und von 1996-2009 Generalsekretär der Europäischen Baptistischen Mission.

### **Ökumenische Bibeltage**

Die Ökumenische Bibelwoche 2011 beschäftigt sich mit Abschnitten aus dem Epheserbrief: Himmel – Erde.... und zurück, so heißt die Überschrift für das gemeinsame Nachdenken. Zu zwei Abenden laden wir sehr herzlich, jeweils um 19:00 Uhr ein:

**18.10.2011: Cafeteria St. Konrad, Antoniuskirchstraße 3 – 5,**

**19.10.2011: Ev.-method. Friedenskirche, Helmholtzstraße.**

---

### **Jahresabrechnung**

Die Jahresrechnung 2010 liegt vom 01.09.2011 bis 15.09.2011 im Gemeindebüro zur Einsichtnahme bereit.